

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 21. Februar 2023

**Kleine Anfrage Shendrit Sadiku,
Inwiefern fördert die Stadt das Interesse für die lokale Politik bei jungen
Menschen? (Nr. 03/2023)**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 10. Januar 2023 hat Grossstadtrat Shendrit Sadiku (parteilos) eine Kleine Anfrage zum Thema «Inwiefern fördert die Stadt das Interesse für die lokale Politik bei jungen Menschen?» eingereicht.

Der Stadtrat beantwortet die Fragen wie folgt:

1. *Hat der Stadtrat bereits eine Strategie, wie er die junge Bevölkerung dazu fördert, aktiver an der Gestaltung des politischen Alltags in Schaffhausen teilzunehmen?*

Die politische Bildung findet primär zu Hause, in der Schule oder in der Freizeit statt. Dabei spielen auch die politischen Parteien in der Stadt eine zentrale Rolle. Die Nachwuchsrekrutierung gehört da in jedes Parteiprogramm. Insofern sieht es der Stadtrat nicht primär als seine Aufgabe, hier eine Strategie zu entwickeln, um Kinder und Jugendliche näher an die Politik heranzuführen. Der Stadtrat hat jedoch vor rund zehn Jahren beschlossen, dass Jungbürgerinnen und Jungbürger der Stadt Schaffhausen das speziell auf junge Leute zugeschnittene Abstimmungsmagazin für eidgenössischen und kantonalen Abstimmungsvorlagen erhalten und macht damit gute Erfahrungen. Vgl. auch Antwort zu Frage 4.

2. *Inwiefern wird in den Schulen der Stadt das politische Interesse von Schülerinnen und Schülern gefördert?*

Diesbezüglich unterscheiden sich die städtischen Schulen nicht von jenen in anderen Gemeinden.

Im Lehrplan 21 Kanton Schaffhausen der Volksschule wurden die folgenden sieben fächerübergreifenden Themen unter der Leitidee Nachhaltiger Entwicklung aufgenommen:

- Politik, Demokratie und Menschenrechte,
- Natürliche Umwelt und Ressourcen,
- Geschlechter und Gleichstellung,
- Gesundheit,
- Globale Entwicklung und Frieden,
- Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung,
- Wirtschaft und Konsum.

Bezüglich dem ersten Punkt *Politik, Demokratie und Menschenrechte* definiert der Lehrplan 21 folgende Leitidee:

Demokratie und Menschenrechte sind Grundwerte unserer Gesellschaft und bilden zusammen mit der Rechtsstaatlichkeit die Leitlinien für die Politik. Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit unterschiedlichen Gesellschaftsformen, Traditionen und Weltsichten, diskutieren deren Entstehung und Wandel und lernen historische, gesellschaftliche und politische Zusammenhänge verstehen. Sie setzen sich mit politischen Prozessen auseinander, lernen diese zu erkennen, verstehen Grundelemente der Demokratie und kennen grundlegende Funktionen öffentlicher Institutionen. Sie befassen sich mit den Menschenrechten, kennen deren Entwicklung und Bedeutung und sind in der Lage, Benachteiligung und Diskriminierungen zu erkennen. Die Schülerinnen und Schüler engagieren sich in der schulischen Gemeinschaft und gestalten diese mit. Sie lernen, sich eine eigene Meinung zu bilden, eigene Anliegen einzubringen und diese begründet zu vertreten. Sie befassen sich mit dem Verhältnis von Macht und Recht, diskutieren grundlegende Werte und Normen und setzen sich mit Konflikten, deren Hintergründe sowie möglichen Lösungen auseinander.

Je nach Alter und Schulstufe werden politische Themen wiederkehrend und altersgerecht im Unterricht behandelt. Es ist den Lehrpersonen jederzeit freigestellt, je nach Aktualität, politische Themen im Unterricht einzubauen und mit den Schülerinnen und Schülern zu thematisieren. Gerade die politische Bildung ist jedoch relativ heikel, wird doch seitens der Erziehungsberechtigten erwartet, dass die Lehrpersonen absolut neutral und unabhängig von ihrer persönlichen Überzeugung informieren.

In einzelnen städtischen Schulen wird das demokratische Verständnis im Rahmen von Schülerparlamenten und Schülerräten aktiv gelebt. Dies ist jedoch abhängig von der Schulhauskultur und dem persönlichen Engagement der Lehrpersonen und der Schülerschaft.

3. *Wäre es möglich, dass die Stadt den Schülerinnen/Schülern und Lernenden einen Teil der Abonnementskosten für lokale Schaffhauser Zeitungen subventioniert, damit diese die Möglichkeit haben, schneller und präziser Informationen aus dem lokalen, politischen Alltag zu erhalten?*

Das Interesse an Politik sowie politische Bildung ist nicht an ein Zeitungsabonnement gebunden. Auch hier vertritt der Stadtrat die Ansicht, dass es primär Aufgabe des Elternhauses ist, sich hier zu engagieren und die Kinder und Jugendlichen diesbezüglich zu sensibilisieren.

In der heutigen Zeit informieren sich Kinder und Jugendliche mehrheitlich über die digitalen Kanäle und dort sind die Informationen vielfältig und oft auch gratis erhältlich. In den Bibliotheken der Stadt Schaffhausen sowie in den meisten Cafés und Restaurants stehen sämtliche Lokalzeitungen sowie die grösseren schweizerischen Tageszeitungen gratis zur Verfügung.

Auch die meisten Schulen verfügen über ein Zeitungsabonnement der lokalen Zeitungen.

4. Organisiert die Stadt Anlässe oder wird auf einer anderen Form versucht der jungen Bevölkerung Informationen über die politischen Vorhaben oder Projekte der Stadt zu geben?

Eine transparente Informationspolitik zu städtischen Themen ist dem Stadtrat ein zentrales Anliegen. Alljährlich lädt der Stadtrat alle Jugendlichen, die im laufenden Jahr die Volljährigkeit erreichen, zur Feier für Jungbürgerinnen und Jungbürger ein. Die Jugendlichen werden vom Stadtrat persönlich begrüsst und in ihre politischen Rechte und Pflichten eingeführt. Ebenso wird an diesem Anlass der persönliche Austausch mit den Jugendlichen gesucht und sie werden eingeladen, sich aktiv am politischen Geschehen zu beteiligen, indem sie sich für die Themen und Geschäfte der städtischen Politik interessieren oder gar indem sie sich für ein politisches Amt zur Verfügung stellen. Zudem sind an diesem Anlass auch Vertreterinnen und Vertreter der städtischen Parteien eingeladen, mit denen die Jugendlichen ins Gespräch kommen können.

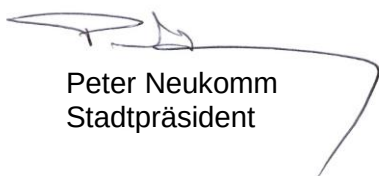
Für zahlreiche politische Themen werden immer wieder öffentliche Veranstaltungen und Diskussionen organisiert - entweder durch die Stadt selbst oder durch Vereine, Organisationen und Parteien. So finden z.B. bei allen Bauwettbewerben der Stadt Ausstellungen und Informationsveranstaltungen statt. Diese sind für alle Interessierten offen - unabhängig vom Alter.

Die Quartierentwicklung Schaffhausen lancierte den Stadtpaziergang: Einzelne Bereiche der Stadtverwaltung informieren direkt vor Ort zu verschiedenen Themen und aktuellen Schwerpunkten und die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, lokales Wissen, Erfahrungen und Fragen einzubringen. Auch dieses Format steht der gesamten Bevölkerung offen.

Auf kantonaler Ebene bietet der Kinder- und Jugenddienst des Erziehungsdepartementes in Zusammenarbeit mit dem Dachverband Schweizer Jugendparlamente dieses Jahr für 10 Klassen der 2./3. Oberstufe die Durchführung der engage-Ateliers «Politik erleben» an. Die Kosten übernimmt vollumfänglich der Kanton. Ziel ist es, Jugendliche in die lokale Politik einzubeziehen und entsprechende Partizipationsstrukturen zu fördern. Mehr Informationen dazu unter:

<https://www.engage.ch/>

Freundliche Grüsse
IM NAMEN DES STADTRATS



Peter Neukomm
Stadtpräsident



Yvonne Waldvogel
Stadtschreiberin